

LRH / Folgeprüfung / Planung Mühlkreisbahn neu

## **Zwei LRH-Empfehlungen wurden nicht umgesetzt; Teilaspekte hätten bereits geklärt werden können**

**2013 legte der LRH dem Kontrollausschuss des Oö. Landtags fünf Verbesserungsvorschläge betreffend die „Planung Mühlkreisbahn neu“ vor, die alle beschlossen wurden. Die Folgeprüfung zeigt nun, dass zwei Verbesserungsvorschläge nicht umgesetzt und zu einem Verbesserungsvorschlag erste Schritte gesetzt wurden. Zwei Verbesserungsvorschläge sind noch nicht beurteilbar.**

Nicht umgesetzt wurde die Empfehlung, die Investitionen eng verknüpft mit der zukünftigen Betriebsführung zu planen, um so ein möglichst zweckmäßiges und wirtschaftliches Gesamt-Verkehrssystem im Großraum Linz zu schaffen. Dabei sollten sinnvolle Synergien mit dem vorhandenen innerstädtischen ÖV-System berücksichtigt werden.

Die Oö. Landesregierung argumentierte die fehlenden Aktivitäten mit noch offenen Fragen im Zusammenhang mit der Übernahme von ÖBB-Regionalbahnstrecken (inkl. der Mühlkreisbahn) und der Linzer Eisenbahnbrücke.

"Die Errichtung einer zweiten Schienenachse in Linz und damit die Notwendigkeit einer Donauquerung steht außer Streit. Die Klärung noch offener Frage hätten daher das Land OÖ nicht gehindert, die geplanten Investitionen und die Betriebsführung unter Berücksichtigung der Synergien mit dem vorhandenen innerstädtischen ÖV-System zweckmäßig weiter zu bearbeiten", führt LRH-Direktor Dr. Friedrich Pammer aus.

Auch für die Einrichtung einer gemeinsamen Projektmanagement-Struktur der Planungsträger für die Planungen zur Umgestaltung bzw. Attraktivierung der Mühlkreisbahn (RegioTram) und der damit in direkter Verbindung stehenden zweiten Linzer Straßenbahnachse wurden keine Aktivitäten gesetzt. "Die gemeinsame Projektmanagement-Struktur hätte die Möglichkeit geboten, die Vielfalt an technischen, betrieblichen und finanziellen Fragen aufzubereiten und weiter zu bearbeiten – unabhängig von zu führenden politischen Gesprächen", ruft Pammer die Vorteile in Erinnerung, die eine rasche Umsetzung geboten hätte.

Zur Empfehlung, u. a. das beauftragte Vorprojekt rasch fertigzustellen, sieht der LRH erste Schritte gesetzt, da das Vorprojekt im Oktober 2013 fertiggestellt wurde, jedoch die restlichen Empfehlungsteile, wie bspw. Fragen der Fuhrparkbeschaffung oder mögliche alternative Betriebsführungen, offen blieben. "Wir legen Wert darauf, dass alle Teile unserer Verbesserungsvorschläge - im Sinne einer wirtschaftlichen und zweckmäßigen Realisierung des Vorhabens - professionell umgesetzt werden" präzisiert Pammer die LRH-Beurteilung.

Die beiden Empfehlungen, den während der Bauphase notwendigen Schienenersatzverkehr rechtzeitig zu konkretisieren sowie den jeweiligen Bestbieter grundsätzlich mit dem laufenden Betrieb der vom Land OÖ übernommenen Regionalbahnen zu betrauen, sind zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht beurteilbar.

---

Weitere Informationen unter <http://www.lrh-ooe.at>.

Rückfragen an Dr. Friederike Riekhof unter (+43732) 7720 – 14091 oder  
mobil 0664 / 6007214091